



Allgemeine Durchfallerkrankungen

Der Volksmund macht sich über einen Durchfall meistens lustig und spricht vom „flotten Otto“, der „schnellen Kathrin“ oder sagt einfach „Dünnpfiff“ dazu. Eltern eines Babys oder Kleinkindes finden einen Durchfall dagegen gar nicht so witzig: Neben Schnupfen und Husten sind Durchfälle der weitaus häufigste Grund, mit einem Kind zum Arzt zu gehen.

Infektionsweg:

Durchfallerkrankungen sind in der Regel sehr ansteckend und werden oft direkt von Mensch zu Mensch, über Haustiere, Lebensmittel oder auch über verunreinigte Gegenstände wie z. B. Spielzeug oder benutzte Gemeinschaftshandtücher übertragen.

Therapie:

Bei kleinen Kindern kann ein Durchfall wegen des großen Flüssigkeitsverlustes sehr gefährlich sein.

Deshalb sollte das Kind möglichst schnell dem Kinderarzt vorgestellt werden. Das gilt insbesondere dann

- wenn das Kind länger als sechs Stunden mehrfache, wässrige Stuhlentleerungen hat
- wenn es gleichzeitig fiebert und erbricht
- wenn es nicht genügend trinkt und dabei matt und krank wirkt

Bitte informieren Sie bei jedem Durchfall Ihres Kindes Ihre Kindergartenleitung!

Kinder unter 6 Jahren dürfen die Kindertagesstätte solange nicht besuchen bzw. betreten, bis von ihnen keine Ansteckungsgefahr mehr ausgeht. Das ist im Allgemeinen nach Abklingen des Durchfalles der Fall. Als Faustregel gilt: 48 Stunden nach dem ersten geformten Stuhl darf die Einrichtung wieder besucht werden. Ein schriftliches Attest vom Arzt ist nicht erforderlich.

Welche Hygienemaßnahmen sind sinnvoll?

Eine gründliche Händehygiene, d.h. sorgfältiges Händewaschen mit warmem Wasser und Seife, sowie die Benutzung eines personengebundenen Handtuches ist erforderlich. Um die Keimzahl ausreichend zu reduzieren, ist eine Waschzeit von 30 Sekunden bis 1 Minute nötig. In den Waschprozess müssen auch Daumen, Handrücken und Fingerkuppen – Nagelbereiche! – sowie Zwischenfingerbereiche mit einbezogen werden. Auf die Verwendung von hautverträglichen Seifenprodukten, die als Flüssigseife leichter auf den Händen verteilt werden kann, ist zu achten.

Regelmäßiges konsequentes Händewaschen ist einer der besten Wege, die Verbreitung von Infektionskrankheiten zu verhindern.

Die zusätzliche Benutzung von Einmalhandschuhen und/oder Händedesinfektionsmittel sollte beim Windeln wechseln erwogen werden. Das Desinfizieren von Oberflächen und Gebrauchsgegenständen ist im familiären Bereich im Normalfall nicht erforderlich.

Für weitere Fragen sind wir gerne für Sie da!

Gesundheitsamt

Schloßplatz 6 21423 Winsen/Luhe
Tel.: 04171/693-372 Fax: 04171/693-174
Mail: Gesundheitsamt@LKHamburg.de
<http://www.lkharburg.de>